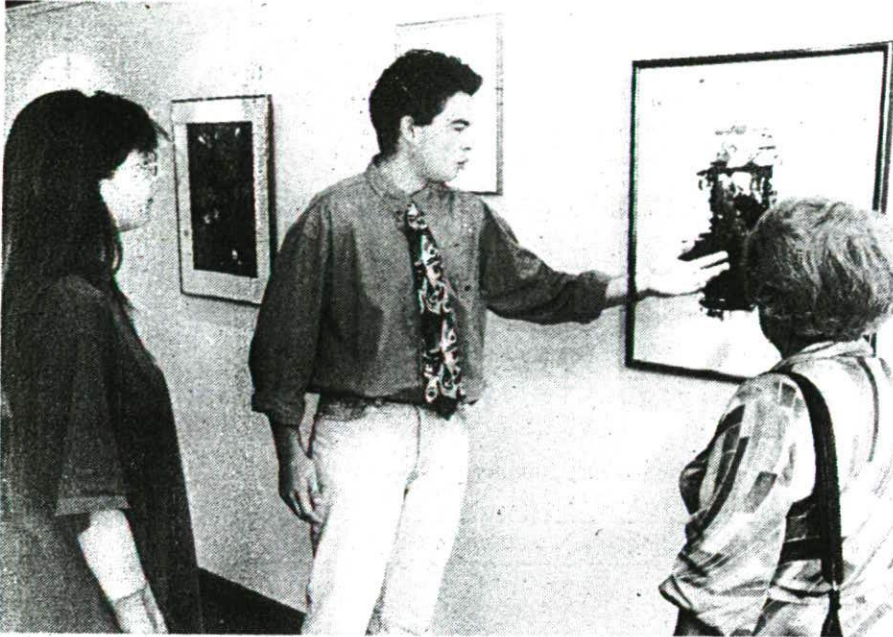


Von Lesungen und Vernissagen

Literarische Matinee und Vernissage im Frohsinn in Gamprin



Der junge Balzner Künstler Patrick A. Kaufmann erklärt Besucherinnen seine Werke.

(D.M.) – Im Restaurant Frohsinn in Gamprin fand am vergangenen Sonntag in dreifacher Hinsicht ein Ereignis statt: Jürgen Schremser, Mathias Ospelt und Stefan Becker trugen Texte aus verschiedenen Zeiten und verschiedenen Federn vor. Nachdem die zahlreichen Gäste Brunch wie Lesung hinreichend verdaut hatten, wartete Patrick A. Kaufmann mit seiner ersten Vernissage auf. Aller guten Dinge sind drei: Beide Anlässe konnten zur Freude der Mitglieder des Vereins «contrapunkt» im neugestalteten «Säali» begangen werden.

Umrahmt von einem reichhaltigen Brunch trugen Jürgen Schremser, Mathias Ospelt und Stefan Becker in gesellschaftskritischem Ton literarische und journalistische Texte einem gespannten Publikum vor. In zynischer Manier wurden Texte gelesen, die eine kleinbürgerliche Volkseele widerspiegeln, wie sie uns LiechtensteinerInnen nicht ungewohnt scheint. Beeindruckend war dabei die Tatsache, dass Schriften, wie Leserbriefe, historische Dokumente und wissenschaftliche Abhandlungen, in treffender Art und Weise präsentiert, unserer Gesell-

schaft einen Spiegel vorhalten können – und dies vielleicht besser, als wir uns das von literarisch höchst eingestuftem Texten erwarten würden. Kulturell wird weltweit und liechtensteinweit dermaßen viel produziert, dass es ein Genuss ist, einer Neuinterpretation schon vorhandener, «alltäglicher» Texte Ohr zu sein.

Der junge Balzner Künstler Patrick A. Kaufmann stellte am frühen Nachmittag erstmals in einer Vernissage sein Schaffen einer breiteren Öffentlichkeit vor. Die Bilder des zwanzigjährigen Hochbauzeichners – vor allem Ölbilder, Kohle- und Bleistiftzeichnungen – tragen Titel, wie «Das Böse», «Weg ins Ungewisse» und «Glücklich», die in surrealistischer Weise veräusserlicht werden. Ebenso surrealistisch erscheint die Preisgestaltung, die sicherlich vom liechtensteinischen Kunstmarkt beeinflusst ist. Die Ausstellung ist jeweils zu den Öffnungszeiten des Restaurants Frohsinn bis Ende September für jedermann kostenlos zugänglich. Alle sind eingeladen, sich von diesem Teil liechtensteinischer Kultur selbst zu überzeugen.

1991

Volkssblatt